



# Schullehrplan BM Langenthal 2015

Version 1; Stand: 29. 02. 2016

**Inhaltsverzeichnis****1. Einleitung Schullehrplan der bfsl, gültig für alle EA-Angebote**

1.1	Einleitende Gedanken zur Umsetzung des Rahmenlehrplanes	4
1.2	Kantonaler Lehrplan und Schullehrplan	4
1.3	Pädagogisch-didaktisches Konzept	5
1.4	Schnittstelle	6
1.5	Themenzentrierte Interaktion	6
1.6	Dialogbereitschaft	6
1.7	Strukturen	7
1.8	Organisatorische Abläufe	7
1.9	Unterrichtsfächer / Lektionentafel	8
1.10	Leistungsprüfung und Erfolgskontrolle	8
1.11	Berechnung der EA-Kursnoten	9
1.12	Gesetzliche Grundlagen	10

## Schullehrplan EA-Kurse

## Einleitung

### 2. Fächer

2.1	Deutsch	11
2.2	Französisch	18
2.3	Englisch	25
2.4	Mathematik	32

**1. Einleitung Schullehrplan der bfsl, gültig für alle EA-Angebote**

Dieser Schullehrplan regelt die Grundlegenden Dinge in den EA-Kursen der Berufsfachschule Langenthal. Grundlage bilden die kantonalen Vorschriften sowie die Prozesse im Schulführungshandbuch.

**1.1 Einleitende Gedanken zur Umsetzung des Lehrplanes 2015**

Auf der Grundlage der kantonalen Richtlinien aus dem Jahre 2000 erarbeiteten die Lehrekollegen der Berufsfachschule Langenthal und Burgdorf Schullehrpläne (SLP) für die technischen EA-Kurse. Später wurden diese durch ein spezielles Angebot für die gesundheitlich-sozialen Berufe ergänzt. Durch den kantonalen Lehrplan vom 01. August 2015 und den Vorgaben, dass keine richtungsspezifische EA-Kurse mehr angeboten werden dürfen, mussten alle EA Grundlagen überarbeitet werden. Die folgenden übergeordneten Gedanken sollen dem SLP 2016 vorangestellt werden.

**1.2 Kantonaler Lehrplan und Schullehrplan**

Basierend auf der BerDV definiert der kantonale Lehrplan die nachfolgenden Aspekte:

- Ziele der Kurse Erweiterte Allgemeinbildung
- Evaluation der Lernfortschritte
- Lektionentafel
- Abschluss des Kurses Erweiterte Allgemeinbildung

Hauptaufgabe der Schullehrpläne (SLP) ist es, die Definitionen und Aussagen des kantonalen Lehrplanes im Sinne eines flexiblen Planungs- und Steuerungsinstrumentes derart zu konkretisieren, dass die einzelnen Lehrkräfte ihren Unterricht planen können.

Im Weiteren erfüllt der SLP folgende Teilaufgaben:

- Der Schullehrplan schafft Verbindlichkeiten für alle Beteiligten: er präzisiert die allgemeinen Zielsetzungen sowie die didaktisch-methodischen Vorgaben und garantiert auf diese Weise vergleichbare Standards für alle Absolventinnen und Absolventen der BM.

- Als informatives Dokument schafft der SLP Transparenz - sowohl gegen innen als gegen aussen. Als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit dient er dazu, die Zusammenarbeit mit Zubringer-, Abnehmer- und Partnerschulen zu verbessern.
- Als Entwicklungsprojekt involviert er den EA-Lehrkörper und nützt die vorhandenen Ressourcen zur Weiterentwicklung.

Auf der Basis der RLP-Vorgaben und des schuleigenen Q-Systems enthält der Lehrplan der Berufsmaturitätsschule der bfsl Aussagen zu folgenden Gesichtspunkten:

- Profil der Schule
- Fächerkanon und Lektionentafel
- Lernziele und Inhalte der einzelnen Fächer (Fachlehrpläne)
- Formen und Verfahren der Leistungsbeurteilung sowie der Qualitätssicherung.

Neu eintretende Klassen werden ab August 2015 gemäss den Vorgaben des vorliegenden Schullehrplans unterrichtet. Vorbehalten bleiben künftige Anpassungen und Modifikationen, die sich aus den, im Verlauf der Bildungsgänge gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen ergeben können.

Die Validierung des vorliegenden Schullehrplans durch den Gesamtlehrkörper der EA-Kurse erfolgt laufend im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen.

### **1.3 Pädagogisch-didaktisches Konzept**

Die zentralen pädagogisch-didaktischen Richtlinien basieren auf dem im Rahmenlehrplan BM festgeschriebenen Konzept des Kompetenzenmodells.

Die wichtigen pädagogischen Grundpfeiler der bfsl sind:

- Förderung der Fachkompetenz durch Verknüpfung der Lerngebiete mit der Handlungsorientierung.
- Förderung der überfachlichen Kompetenzen wie Methoden- und Sozialkompetenz, reflexive Fähigkeiten, Kommunikations- und Präsentationskompetenzen durch interaktiven Unterricht und interdisziplinäres Arbeiten.
- Vertiefen von allgemeinen Bildungszielen, die in der heutigen globalisierten Welt zwingend notwendig sind, das Verständnis für Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben fördern und für eine funktionierende Gesellschaft, Wirtschaft und individuelle Lebensgestaltung notwendig sind.
- Lexikalische Wissensvermittlung wird, zugunsten der Interdisziplinarität, auf das nötige Minimum beschränkt.
- Die Lernenden werden auf ein selbständiges, lebenslanges Lernen vorbereitet.
- Teamdenken und soziale Interaktion werden gefördert.

Die Zusammenarbeit der Lehrkräfte basiert schulintern auf einem Fachschafts-System, das in bewährter Weise einen konstruktiven und Ressourcen schonenden Austausch fördert. Die kantonale Zusammenarbeit der Berufsmaturitätsschulen durch die Fachkommission der Berufsmaturitätsschulen FK-BMS sichert die einheitliche Umsetzung im Kanton Bern. Die beschriebenen Kooperationsbemühungen bieten den Lehrkräften eine hilfreiche didaktische und inhaltliche Orientierungshilfe und begünstigen die angestrebte massvolle Vereinheitlichung von Standards, Normen und Prinzipien, was wiederum der Sicherung des angestrebten Anspruchsniveaus der EA Lehrgänge zu Gute kommt.

### **1.4 Schnittstelle**

Als Freikurse der Berufsfachschulen verstehen sich die EA-Kurse als Schnittstelle zum Eintritt in die BM2. In dieser Funktion orientieren sich die EA-Lehrpersonen in regelmässigen Abständen bei den Institutionen der Sekundarstufe I und der BM über das Einstiegs- und Austrittsniveau. Die vorhandene Motivation der EA Absolventen/Absolventinnen wird gefördert.

### **1.5 Themenzentrierte Interaktion**

Als mittlere Schule bietet die BM Langenthal ideale Voraussetzungen für kompetenzorientierten Unterricht. Das vernetzte und zielorientierte Erarbeiten von Wissensinhalten ist zentral. Es bedarf einer adäquaten Begleitung und trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

### **1.6 Dialogbereitschaft**

Alle Beteiligten (Lernende, Lehrpersonen und Schulleitung) bemühen sich, Entscheidungen im Dialog zu finden und zu respektieren. Dies erfordert gegenseitiges Zuhören und Stellung beziehen.

### 1.7 Strukturen

Die formalen Vorgaben sind klar, aber nicht starr. Das heisst, dass die bereitgestellten Gefässe transparent sind in Hinblick auf: Aktualitäts-, Realitäts- und Praxisbezug.

Bei der Gestaltung des Unterrichtes stellen inhaltliche und methodische Vielfalt einen wesentlichen Anteil dar. Die Lehrpersonen behalten soweit ihre persönliche Lehrfreiheit, dass eine Klassenzusammenlegung nach dem ersten oder zweiten Semester möglich ist.

### 1.8 Organisatorische Abläufe

Die bfs Langenthal führt in ihrem Ausbildungsangebot nach Berufsgruppen getrennte EA-Lehrgänge an. Dies aus der Überzeugung, dass die mitgebrachten Startressourcen, je nach gewähltem Lehrberuf und den Fächern dieser Ausbildungsrichtung, sehr unterschiedlich sind. Durch diese Massnahme ist das Eingehen auf die Bedürfnisse der Lernenden einfacher und die Streuung innerhalb der einzelnen Klassen kleiner.

Die Bereinigung der Schnittstelle zwischen BM und Berufskundeunterricht (arbeitstechnische und naturwissenschaftliche Grundlagen (Mathematik, Physik, Chemie, Lern- und Arbeitsmethodik sowie Technisches Englisch) ist dem Verantwortungsbereich des Abteilungsvorstehers zugeordnet. Grundsätzlich gilt, dass gewisse Bereiche dieser Fächer durch BM-Unterricht abgedeckt werden können.

Alle organisatorischen Punkte sind im Schulführungshandbuch klar und übersichtlich geregelt. Diese Dokumente sind integrierter Bestandteil der EA-Kurse.

**1.9 Unterrichtsfächer / Lektionentafel**

<b>Fach</b>	<b>1. Jahr</b>	<b>2. Jahr</b>	<b>Total Lektionen</b>
Deutsch	1	1	80
Französisch	1	1	80
Englisch	1	1	80
Mathematik	2	2	160

**1.10 Leistungsprüfung und Erfolgskontrolle**

Sämtliche Semester- bzw. Zeugnisnoten sind aufgrund von schriftlichen und mündlichen Lernkontrollen zu erteilen. Arbeiten, die trotz Mahnung ohne zwingende Gründe nicht ausgeführt oder nicht fristgerecht abgegeben werden, sind mit der Note 1 zu bewerten. Die Mindestzahl von Einzelnoten ist abhängig von der im betreffenden Fach tatsächlich erteilten Anzahl Wochenlektionen. In Fächern mit einer Wochenlektion müssen mindestens zwei Einzelnoten und in Fächern mit mehr als einer Wochenlektion mindestens drei Einzelnoten vorliegen. Alle für die Ermittlung einer Semester- bzw. Zeugnisnote relevanten Schülerarbeiten sind von den Lehrkräften innert angemessener Frist zu korrigieren und den Auszubildenden auszuhändigen, ebenso die Aufgabenblätter. Für die Aufbewahrung der bewerteten Arbeiten sind die Schülerinnen und Schüler selber verantwortlich; sie sind auf diese Pflicht hinzuweisen (u.a. Verwendung der Arbeiten als Beweismittel im Beschwerdefall). Alle Semesterzeugnisse enthalten eine Rechtsmittelbelehrung,



## 1.11 Berechnung der EA-Kursnoten

Fach	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
<b>Deutsch</b> (halbe od. ganze Noten)	Note	Note	Note	Note
<b>Französisch</b> (halbe od. ganze Noten)	Note	Note	Note	Note
<b>Englisch</b> (halbe od. ganze Noten)	Note	Note	Note	Note
<b>Mathematik</b> (halbe od. ganze Noten) (zählt doppelt)	Note	Note	Note	Note
<b>Durchschnitt</b> (Zehntelsnote)	Note	Note	Note	Note
<b>Anforderung</b>	min. 4.0	min. 4.0	min. 4.0	Durchschnitt 3. + 4. Sem. = min. 4.0
<b>Folge bei nicht Erfüllung</b>	Ausschluss	1. Provisorium	Wenn 2. Provisorium dann Ausschluss	Kein Abschlusszertifikat

Das Abschlusszertifikat berechtigt die Absolventinnen und Absolventen während den nächsten drei Jahren zum prüfungsfreien Eintritt in alle Richtungen der BM2 ausser Typ Wirtschaft. Das Zertifikat befreit nicht von der speziellen zusätzlichen Aufnahmeprüfung der Richtung Gestaltung und Kunst.

**1.12 Gesetzliche Grundlagen****Bund**


- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (BBG; SR 412.10)
- Bundesverordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (BBV; SR 412.101)

**Kanton Bern**

- Gesetz vom 14. Juni 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG; BSG 435.11)
- Verordnung vom 9. November 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerV; BSG 435.111)
- Direktionsverordnung vom 6. April 2006 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV; BSG 435.111.1)

Langenthal, 29. Februar 2016

Der Rektor



Thomas Zaugg

Der Abteilungsleiter BM



Hans Rudolf Zöllig

### 2.1 Deutsch

#### 2.1.1 Allgemeine Vorgaben

Die Lernenden finden sich im beruflichen und ausserberuflichen Umfeld sprachlich zurecht. Sie können eigenständig, kritisch und differenziert überlegen, sich schriftlich wie mündlich korrekt und angemessen ausdrücken. Zudem können sie Strategien zum Verständnis und zur Interpretation von literarischen wie auch von Sachtexten anwenden.

#### 2.1.2 Zeitvorgaben

Der Unterricht im Fach **Deutsch** umfasst **80 Lektionen**. Von der Zahl in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Lektionen werden minimal 75 % für die Wissensvermittlung eingesetzt (Netto-Lektionen). Maximal 25 % entfallen einerseits durch die reduzierte Anzahl der Schulwochen gemäss kantonalen Vorgaben, durch Feiertage und Ausfälle (Schulanlässe etc.) und sind andererseits Zeitreserven für Leistungsbeurteilungen sowie für die Vertiefung von einzelnen Lerngebieten.

#### 2.1.3 Lehrplan

Ein Unterrichtsblock umfasst die Leistungsziele und die Lerngebiete für **eine Jahreslektion**. Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Nummerierung der Leistungsziele im Bildungsplan und auf die K-Stufen.

## 2.2 Deutsch

<b>Unterrichtsblock 1</b>	30	Nettolektionen	10	Lektionen Ausfall, Reserve
<b>2.1.4 Sprechen</b>			6	Lekt
<b>2.1.5 Schreiben</b>			14	Lekt
<b>2.1.6 Verstehen, Sprachwissen anwenden</b>			10	Lekt

2.1.4 Sprechen					6 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können Sachverhalte und die eigene Sichtweise in der Standardsprache korrekt und klar vermitteln. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Wortmeldungen selbstkritisch zu reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klassen- und Gruppengespräche über Lern-erfahrungen, aktuelle Ereignisse und Sachthemen</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können einem Sachtext Kernaussagen entnehmen und diese in eigenen Worten erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene journalistische Textsorten (zum Beispiel: Kommentar, Leitartikel, Kolumne)</li> <li>Arbeitstechnik (Inhalte strukturieren, notieren)</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können einem literarischen Text Kernaussagen entnehmen und sich interpretierend dazu äussern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Literarische Kleinformen (zum Beispiel: Kurzgeschichte, Erzählung und Web-Texte)</li> </ul>		

2.1.5 Schreiben				14 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	14	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können Texte kriterienorientiert planen, gemäss dieser Planung schreiben und überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibmethodik</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können literarische von sachorientierten Texten unterscheiden. Die Lernenden sind in der Lage, diese Texte dementsprechend zusammenzufassen und dazu Stellung zu nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textsortenlehre: Zusammenfassung, Inhaltsangabe, Stellungnahme/ Kommentar</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden entdecken das Schreiben als Möglichkeit, sich selbst und andere zu erfahren (Lebens- und Berufsumfeld).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freies, kreatives Schreiben (zum Beispiel: Erzählung, Kurzgeschichte, Bericht und Porträt)</li> </ul>	

2.1.6 Verstehen, Sprachwissen anwenden				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden repetieren die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung und können diese in eigenen Texten korrekt anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtschreibung</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden repetieren die Grundlagen der Grammatik und festigen ihre Kenntnisse zu den einzelnen Wortarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortarten</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden reflektieren beim Lesen die Bedeutung der Wörter und erweitern ihren Wortschatz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leseverstehen</li> </ul>	

<b>Unterrichtsblock 2</b>	30	Nettolektionen	10	Lektionen Ausfall, Reserve
<b>2.1.7 Sprechen</b>			10	Lekt
<b>2.1.8 Schreiben</b>			10	Lekt
<b>2.1.9 Verstehen, Sprachwissen anwenden</b>			10	Lekt

<b>2.1.7 Sprechen</b>					10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können Sachverhalte und die eigene Sichtweise in der Standardsprache korrekt und klar vermitteln. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Wortmeldungen selbstkritisch zu reflektieren und konstruktiv mit Fremdmeinungen umzugehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kurzpräsentationen</li> <li>Debatten und Diskussionen</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können einem Sachtext Kernaussagen sowie Argumentationsstrategien entnehmen und diese in eigenen Worten erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene journalistische Textsorten</li> </ul>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können einem literarischen Text Kernaussagen entnehmen und sich interpretierend dazu äussern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene literarische Kleinformen</li> </ul>		

2.1.8 Schreiben				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können Texte kriterienorientiert planen, gemäss dieser Planung schreiben und überarbeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibmethodik</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können relevante Themen in entsprechenden Textsorten argumentativ erschliessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textsortenlehre: verschiedene Formen der Erörterung</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden entdecken das Schreiben als Möglichkeit, sich selbst und andere zu erfahren, und können literarische Texte schreibend erschliessen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freies, kreatives Schreiben</li> <li>Gelenktes Schreiben zu literarischen Texten</li> </ul>	



2.1.9 Verstehen, Sprachwissen anwenden				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden können Satzglieder erkennen und ihre Funktion im Satz verstehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzglieder</li> <li>Satzlogik</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden kennen die Grundstruktur eines Satzes und unterscheiden zwischen Haupt- und Nebensätzen.</li> <li>Die Lernenden repetieren die Kommaregeln und wenden diese in der Schreibpraxis korrekt an.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Satzlehre</li> <li>Interpunktion</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lernenden erkennen verschiedene Stilebenen und formulieren ihre Texte angemessen, anregend und adressatengerecht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortschatz</li> <li>Stilistik</li> </ul>	

### 2.2 Französisch

#### 2.2.1 Allgemeine Vorgaben

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtextes eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen).

#### 2.2.2 Zeitvorgaben

Der Unterricht im Fach **Französisch** umfasst **80 Lektionen**. Von der Zahl in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Lektionen werden minimal 75 % für die Wissensvermittlung eingesetzt werden (Netto-Lektionen). Maximal 25 % entfallen durch die reduzierte Anzahl der Schulwochen gemäss kantonalen Vorgaben, durch Feiertage und Ausfälle (Schulanlässe etc.) und durch die Zeitreserven für die Leistungsbeurteilungen sowie für die Vertiefung von einzelnen Lerngebieten.

#### 2.2.3 Ausbildungsziele gemäss des „Europäischen Sprachenportfolios“, ESP resp. „Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen“, GER

Die Ausbildung im Fach Französisch richtet sich nach den Vorgaben des „Europäischen Sprachenportfolio“, ESP resp. „Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen“ (GER). Massgebend ist ein Sprachniveau A2+.

Quelle: <http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>

## 2.2.4 Lehrplan für den EA-Unterricht

Ein Unterrichtsblock umfasst die Leistungsziele und die Lerngebiete für eine Jahreslektion. Die Angaben in Klammern beziehen sich auf die Nummerierung der Leistungsziele im Bildungsplan und auf die K-Stufen.

<b>Unterrichtsblock 1</b>	2.2.5 <b>Verstehen</b>	12
30 Nettolektionen	2.2.6 <b>Sprechen</b>	8
10 Lektionen Ausfall, Reserve	2.2.7 <b>Schreiben</b>	10

2.2.5 Handlungskompetenzen Verstehen (ESP/ GER A2+)				12 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	12	<b>Hören:</b> Die Lernenden können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	- Hörverstehen	
		<b>Lesen:</b> Sie können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und können kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	- Kurze, einfache Texte lesen	

2.2.6 Handlungskompetenzen Sprechen (ESP / GER A2+)				8 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	8	<p><b>Kommunizieren:</b> Die Lernenden können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Sie können ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche über Familie, Reisen, Freizeit, Arbeit und Alltägliches führen</li> <li>- (verschiedene Sprechsituationen: Monologe, Dialoge, Präsentationen)</li> </ul>	
		<p><b>Vortragen:</b> Sie können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.</p>		

2.2.7 Handlungskompetenzen Schreiben (ESP / GER A2+)				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	Die Lernenden können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.	- Grammatik: présent, adjectifs, noms, adjectifs possessifs, formation et utilisation du passé composé / imparfait, adjectifs démonstratifs, négation, prépositions	
		Die Lernenden können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.	- Textproduktion schriftlich, einfache Texte über Familie, Reisen, Arbeit und Alltägliches schreiben, Erlebtes erzählen	

<b>Unterrichtsblock 2</b>	2.2.8 <b>Verstehen</b>	12
30 Nettolektionen	2.2.9 <b>Sprechen</b>	8
10 Lektionen Ausfall, Reserve	2.2.10 <b>Schreiben</b>	10

2.2.8 Handlungskompetenzen Verstehen (ESP / GER A2+)				12 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	12	<b>Hören:</b> Die Lernenden können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	- Hörverstehen (z.B. Musik, Film, Radiobeiträge)	
		<b>Lesen:</b> Sie können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und können kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	- Kurze einfache Texte lesen (z.B. Zeitungsartikel)	

2.2.9 Handlungskompetenzen Sprechen (ESP / GER A2+)				12 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	12	<b>Kommunizieren:</b> Die Lernenden können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Sie können ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	- Rollenspiele, Telefongespräche, Auskünfte	
		<b>Vortragen:</b> Sie können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	- Gespräche über Arbeit und Zukunft und Alltägliches führen, Präsentationen	

2.2.10 Handlungskompetenzen Schreiben (ESP / GER A2+)				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	Die Lernenden können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.	- Grammatik: futur, pronoms objet direct et indirect, pronoms toniques, les pronoms relatifs (qui, que, où), interrogation	
			- Textproduktion schriftlich (z.B. Zusammenfassung, Briefe, Mitteilungen ...)	

### 2.3.11 Überlegungen betreffend Passepartout:

Der Übergang von der Sekundarstufe I ist gewährleistet, weil der Vorkurs beim Niveau A2.1 beginnt und das Niveau A2.2 erreicht. Die Grundkompetenzen des Vorkurses (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) decken sich mit den Kompetenzen des Passepartout (Hörverstehen, Leseverstehen, Teilnahme an Gesprächen, Zusammenhängendes Sprechen, Schreiben).



## 2.3 Englisch

### 2.3.1 Allgemeine Vorgaben

Fremdsprachen sind in der mehrsprachigen Schweiz und in einer globalisierten Welt eine unerlässliche Voraussetzung für die Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit im In- und Ausland. Sie sichern die Studierfähigkeit, motivieren zum selbstverantwortlichen und lebenslangen Lernen und bilden die Persönlichkeit, indem andere Kulturen erschlossen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen kulturellen Herkunft entdeckt werden.

Die Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden hauptsächlich durch interaktives Sprachhandeln vermittelt und gefestigt. Die Lernenden erweitern das sprachliche Repertoire und entwickeln Kommunikationsstrategien in unterschiedlichen Lernsituationen.

Im Fremdsprachenunterricht gilt der Grundsatz der integrierten Kompetenzen. Die Unterrichtseinheiten zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Lerngebiete gegenseitig durchdringen und dass mehrere Kompetenzen ineinander greifen (z.B. ein Thema wird im Unterrichtsgespräch oder mittels eines Hörtextes eingeführt, anschliessend wird dazu ein Text gelesen und sein kultureller Hintergrund erschlossen; zum Abschluss beantworten die Lernenden schriftlich vorgegebene Verständnisfragen).

### 2.3.2 Zeitvorgaben

Der Unterricht im Fach **Englisch** umfasst **80 Lektionen**. Von der Zahl in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Lektionen werden minimal 75 % für die Wissensvermittlung eingesetzt (Nettolektionen). Maximal 25 % entfallen einerseits durch die reduzierte Anzahl der Schulwochen gemäss kantonalen Vorgaben, durch Feiertage und Ausfälle (Schulanlässe etc.) und sind andererseits Zeitreserven für Leistungsbeurteilungen sowie für die Vertiefung von einzelnen Lerngebieten.

### 2.3.3 Ausbildungsziele gemäss des „Europäischen Sprachenportfolios“, ESP, resp. des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“, GER

Die Ausbildung im Fach Englisch richtet sich nach den Vorgaben des „Europäischen Sprachenportfolios“, ESP, resp. „Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen“ (GER). Massgebend ist ein Sprachniveau A2+.

2.3.4 Lehrplan für den EA-Unterricht

Ein Unterrichtsblock umfasst die Leistungsziele und die Lerngebiete für eine Jahreslektion.

<b>Unterrichtsblock 1</b>	<b>2.3.5 Verstehen</b>	15
30 Nettolektionen	<b>2.3.6 Sprechen</b>	10
10 Lektionen Ausfall, Reserve	<b>2.3.7 Schreiben</b>	5

2.3.5 Handlungskompetenzen Verstehen (ESP/ GER A2+)				15 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	15	<b>Hören:</b> Die Lernenden können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	- Die Lernenden können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	
		<b>Lesen:</b> Sie können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und können kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	- Anleitungen für Geräte oder Automaten (z.B. Fahrkarten) verstehen - Vorschriften und Regeln verstehen (z.B. Haus-/Schulhausordnung) - Texte, Diskussionsbeiträge, Interviews oder Leserbriefe verstehen	

2.3.6 Handlungskompetenzen Sprechen (ESP / GER A2+)				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<p><b>Kommunizieren:</b> Die Lernenden können sich in einfachen, routinemässigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Sie können ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen.</p> <p><b>Vortragen:</b> Sie können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Über ihre persönliche Situation, sei es privat (Ferien, Hausarbeit usw.) oder beruflich, Auskunft geben</li> <li>- Über ihre Zukunftspläne/-träume sprechen</li> <li>- Eine einfache Geschichte erzählen, bspw. einen Film zusammenfassen</li> <li>- Vergleiche anstellen, z.B. über verschiedene Städte oder Länder</li> <li>- Verschiedene alltägliche Themen sprechen, wie z.B. Modetrends, Einkaufen usw.</li> </ul>	

2.3.7 Handlungskompetenzen Schreiben (ESP / GER A2+)				5 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>
	5	Die Lernenden können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einen informellen Brief oder E-Mail konzipieren und schreiben</li> <li>– Eine Person oder sich selber beschreiben</li> <li>– Ein Formular ausfüllen</li> <li>– Den Wohnort oder eine besuchte Stadt beschreiben</li> <li>– Kleine Geschichten erzählen</li> </ul>	

<b>Unterrichtsblock 2</b>	2.3.8 <b>Verstehen</b>	15
30 Nettolektionen	2.3.9 <b>Sprechen</b>	10
10 Lektionen Ausfall, Reserve	2.3.10 <b>Schreiben</b>	5

2.3.8 Handlungskompetenzen Verstehen (ESP/ GER A2+)				15 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	15	<b>Hören:</b> Die Lernenden können einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für sie wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie verstehen das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In längeren Diskussionen das Wichtigste verstehen</li> <li>- In Fernsehsendungen (Nachrichten, kurzen Vorträgen) einen grossen Teil verstehen</li> <li>- Wettervorhersagen verstehen</li> </ul>	
		<b>Lesen:</b> Sie können ganz kurze, einfache Texte lesen. Sie können in einfachen Alltagstexten (z. B. Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherheitshinweise und Gebrauchsanweisungen verstehen, (z.B. Aufschriften auf Lebensmittel- und Medikamentenpackungen)</li> <li>- In Briefen Wünsche, Gefühle und Ereignisse verstehen</li> <li>- Unkomplizierte Sachtexte und Berichte verstehen</li> </ul>	

2.3.9 Handlungskompetenzen Sprechen (ESP / GER A2+)			10 Lektionen	
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<p><b>Kommunizieren:</b> Die Lernenden können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Sie können ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ratschläge erteilen, Gehörtes kommentieren und die eigene Meinung ausdrücken</li> <li>- Mitgehörte Gespräche nacherzählen</li> <li>- Ihre eigene Biographie oder diejenige anderer zusammenfassen</li> </ul>	
		<p><b>Vortragen:</b> Sie können mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. ihre Familie, andere Leute, ihre Wohnsituation, ihre Ausbildung und ihre gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.</p>		

2.3.10 Handlungskompetenzen Schreiben (ESP / GER A2+)				5 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	Die Lernenden können kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Sie können einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um sich für etwas zu bedanken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein einfaches formelles Mail schreiben (z.B. Informationen erfragen)</li> <li>- Eine Geschichte oder Kurzbiographie konzipieren und schreiben</li> <li>- Einen einfachen Aufsatz schreiben</li> <li>- Ein Bild, Foto oder eine Zeichnung beschreiben</li> </ul>	

### 2.5.11 Lehrmittel

In der Wahl der Lehrmittel sind die Schulen grundsätzlich frei. Es ist einzig darauf zu achten, dass an einer Schule nur ein Lehrmittel gewählt wird.

Möglichkeiten sind:

- *English File Pre-Intermediate*, OUP
- *New Headway, Pre-Intermediate*, OUP
- *Insight Pre-Intermediate*, OUP

Zur Ergänzung:

- Murphy Raymond, *Essential Grammar in Use* (CUP)
- Harrison Mark, *Grammar Spectrum Pre-Intermediate*, (OUP)

### 2.4 Mathematik

#### 2.4.1 Allgemeine Vorgaben

Die Lernenden nehmen die Mathematik als ausgesprochene Grundlagenwissenschaft und ihre Präsenz im Erwerbs- und Freizeitbereich wahr. Sie erlernen eine formale Sprache zur Beschreibung naturwissenschaftlicher Modelle und zur Erfassung von Prozessen aus Technik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Lernenden wenden wichtige mathematische Gesetze und Regeln an und lernen fachlich korrekte Aussagen zu mathematischen Inhalten zu machen, zu begründen und zu beurteilen.

Sie eignen sich eine Mathematische Sprache an (Terminologie, Symbole und Schreibweise).

Sie lassen sich auf neue, ihnen unbekannte Fragestellungen ein, untersuchen Beispiele, knüpfen an Bekanntes an, stellen Vermutungen an und überprüfen diese. Sie lernen zusammenhängend, logisch und exakt denken, folgerichtig schliessen und deduzieren.

Sie entwickeln Vorgehensweisen und Strategien zur Beschreibung und Lösung von Problemen aufgrund mathematischer Erkenntnisse und Fertigkeiten.

Technische Hilfsmittel werden sinnvoll eingesetzt, Ergebnisse und Fehler werden abschätzt und analysiert.

#### 2.4.2 Zeitvorgaben

Der Unterricht im Fach Mathematik umfasst 160 Lektionen. Von der Zahl in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Lektionen werden minimal 75 % für die Wissensvermittlung eingesetzt (Netto-Lektionen). Maximal 25 % entfallen einerseits durch die reduzierte Anzahl der Schulwochen gemäss kantonalen Vorgaben, durch Feiertage und Ausfälle (Schulanlässe etc.) und sind andererseits Zeitreserven für Leistungsbeurteilungen sowie für die Vertiefung von einzelnen Lerngebieten.



2.4.3 Lehrplan für den Berufsfachschulunterricht

Ein Unterrichtsblock umfasst die Leistungsziele und die Lerngebiete für **eine Jahreslektion**.

Unterrichtsblock 1	30	Nettolektionen	10	Lektionen Ausfall, Reserve
<b>2.4.4 Grundoperationen</b>			10	Lekt
<b>2.4.5 Algebra</b>			10	Lekt
<b>2.4.6 Geometrie</b>			10	Lekt

2.4.4 Grundoperationen				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahlenmengen N; Z; Q; R; Symbole</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen aller Berechnungen</li> <li>Operationsstufen (Prioritätsregeln), Klammern</li> <li>Teilbarkeitsregeln, kleinstes gemeinsames Vielfaches (kgV), grösster gemeinsamer Teiler (ggT)</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zehnerpotenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dezimalzahlen,</li> <li>Sehr grosse und sehr kleine Zahlen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewöhnliche Brüche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Addition, Subtraktion, Multiplikation,</li> <li>Division von einfachen Brüchen</li> </ul>	

2.4.5 Algebra				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Terme mit 4 Grundoperationen (Polynomumformungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division</li> <li>– Binomische Formeln</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Faktorisieren von algebraischen Termen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Faktorzerlegung</li> </ul>	

2.4.6 Geometrie				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geometrische Grundbegriffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Punkt, Linie, Strahl, Gerade, Strecke, Winkel, Senkrechte, Parallele</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dreieck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bezeichnungen, Dreiecksarten</li> <li>– Spezielle Linien und Punkte im Dreieck Mittelsenkrechten und Umkreis, Höhen, Winkelhalbierenden und Inkreis, Seitenhalbierenden mit Schwerpunkt</li> <li>– Winkeln im Dreieck, Winkelberechnungen</li> </ul>	

<b>Unterrichtsblock 2</b>	30	Nettolektionen	10	Lektionen Ausfall, Reserve
<b>2.4.7 Algebra</b>	10	Lekt		
<b>2.4.8 Gleichungen</b>	10	Lekt		
<b>2.4.9 Geometrie</b>	10	Lekt		

<b>2.4.7 Algebra</b>				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bruchrechnen mit algebraischen Termen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– kleinstes gemeinsames Vielfaches (kgV), grösster gemeinsamer Teiler (ggT), Kürzen, Erweitern</li> <li>– Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division von algebraischen Termen</li> <li>– Doppelbrüche</li> </ul>	

2.4.8 Gleichungen				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>
	10	• Lineare Gleichungen	– Äquivalenzumformungen – Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten lösen	
		• Bruchgleichungen	– Formeln umwandeln	
		• Textgleichungen	– Einfache Textaufgaben	

2.4.9 Geometrie				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geometrische Grundkonstruktionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ortslinien: Winkelhalbierenden, Mittelsenkrechten</li> <li>– Konstruktion von Winkeln</li> <li>– Kongruenzabbildungen (freiwillig)</li> <li>– Thaleskreis</li> <li>– Dreieckskonstruktionen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vierecke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vierecksarten, Beschriftung, Eigenschaften</li> <li>– Konstruktionen</li> <li>– Berechnungen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geraden und Strecken am Kreis</li> <li>– Kreiswinkelsätze (freiwillig, Ortsbogen, Zentri-Peripheriewinkelsatz, Sehnen-Tangentensatz)</li> <li>– Berechnungen</li> </ul>	

<b>Unterrichtsblock 3</b>	30	Nettolektionen	10	Lektionen Ausfall, Reserve
<b>2.4.10 Potenzgesetze</b>			10	Lekt
<b>2.4.11 Ungleichungen, Gleichungssysteme</b>			10	Lekt
<b>2.4.12 Geometrie: Berechnungen</b>			10	Lekt

2.4.10 Potenzgesetze				10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	10	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Potenzieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwenden der Potenzsätze für ganzzahlige Exponenten</li> <li>– Grosse und kleine Zahlen in Bezug auf wissenschaftliche Darstellung</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Potenzdarstellung eines Wurzelterms</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textaufgaben</li> </ul>		

2.4.11 Ungleichungen, Gleichungssysteme					10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	10	• Ungleichungen	– Ersten Grades mit einer Unbekannten		
		• Gleichungssysteme	– Ersten Grades mit zwei Unbekannten – Grafische Lösung und andere Lösungsvarianten		
		• Textaufgaben			

2.4.12 Geometrie: Berechnungen					10 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	10	• Sätze im rechtwinkligen Dreieck	– Pythagoras, Höhensatz, Kathetensatz		
		• Planimetrie	– Flächenberechnungen		

<b>Unterrichtsblock 4</b>	30	Nettolektionen	10	Lektionen Ausfall, Reserve
<b>2.4.13 Lineare Funktionen</b>	8	Lekt		
<b>2.4.14 Einfache Kombinatorische Probleme</b>	8	Lekt		
<b>2.4.15 Geometrie: Ähnlichkeit</b>	8	Lekt		
<b>2.4.16 Geometrie: Körperberechnungen</b>	6	Lekt		

<b>2.4.13 Lineare Funktionen</b>				8 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen
	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Graphische Darstellung</li> <li>• Funktionsgleichungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kartesisches Koordinatensystem</li> <li>– Graph zeichnen und interpretieren</li> <li>– Steigung und Funktionsgleichung berechnen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geradengleichungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schnittpunkt rechnerisch bestimmen</li> <li>– Senkrechte zu Geraden berechnen</li> </ul>	
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Quadratische Funktion (freiwillig)</li> <li>• Umgekehrt proportionale Fkt. (freiwillig)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Graph zeichnen (freiwillig)</li> </ul>	



2.4.14 Einfache Kombinatorische Probleme					8 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache Kombinatorische Probleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mathematisieren von Textaufgaben: Terme und Gleichungen anhand der Kombinatorik</li> </ul>		

2.4.15 Geometrie: Ähnlichkeit					8 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	8	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ähnlichkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrische Streckung</li> <li>Strahlensätze</li> <li>Anwendungen</li> </ul>		

2.4.16 Geometrie: Körperberechnungen					6 Lektionen
Sem.	Anz. Lekt.	Fachliche Kompetenzen	Lerngebiete	<i>Hinweise zum methodisch-didaktischen Vorgehen oder nötige Voraussetzungen</i>	
	6	<ul style="list-style-type: none"> <li>Körperberechnungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Quader, Prisma, Zylinder</li> <li>Pyramide, Kegel</li> <li>Kugel (freiwillig)</li> </ul>		

